

Haushaltsrede des Bürgermeisters Klaus Gromöller am 12.12.2013

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Meine sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
sehr geehrte Pressevertreter,
liebe Besucherinnen und Besucher dieser Ratssitzung,

in diesem Jahr halte ich vor Ihnen bereits die 2. Haushaltsrede. Nachdem der Haushalt 2013 im März dieses Jahres zur Beratung vorgelegt wurde, schaffen wir es dieses Mal zum Jahresende. Dass dies möglich ist, liegt an den mittlerweile testiert vorliegenden Jahresabschlüssen der Vorjahre einschließlich 2011 und einer gemeinsamen Kraftanstrengung der Verwaltung, insbesondere der Kämmerei. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die hierbei mitgewirkt haben.

Heute lege ich Ihnen den Haushaltsentwurf für das Jahr 2014 vor.

„Der reiche Mann denkt an die Zukunft, der arme an die Gegenwart.“

Dieses chinesische Sprichwort fordert geradezu heraus, sich selbst zu fragen: Wo stehen wir? Denken wir an die Zukunft oder sind wir in der Gegenwart verhaftet?

Um es vorwegzunehmen: Die Antwort lautet: Sowohl - als auch!

Wie unsere Gemeinde sich in Nordrhein-Westfalen positioniert, habe ich Ihnen im März anhand einer Karte gezeigt. Wir gehören zu der großen Gruppe derer, die eine genehmigte Verringerung der Allgemeinen Rücklage vornehmen – ohne Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts. Ebenfalls habe ich Ihnen gezeigt, in welchem Maß sich unser Eigenkapital verringert, eine entsprechende Darstellung ist auch in diesem Haushaltsentwurf wieder enthalten. Auch dieses Jahr müssen wir eine Verringerung vornehmen, um weitere 679.000 Euro.

Also der Blick des armen Mannes, der (durchaus mit Sorge) die Gegenwart betrachtet, ist durchaus angebracht.

Und die Zukunft – also die Perspektive des reichen Mannes?

Der genannte Fehlbetrag ist deutlich geringer als in den Vorjahren. Die Vorausschau für die Folgejahre geht von weiter abnehmenden Beträgen aus, jedoch bis 2017 ohne einen strukturell ausgeglichenen Haushalt. D.h., wir bleiben defizitär.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement hilft uns – nein, verpflichtet uns, nicht von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr zu denken, sondern eine vorausschauende Haushaltspolitik zu betreiben.

Gleichwohl sind selbst bei sorgfältiger Veranschlagung Unwägbarkeiten enthalten:

Welches Ergebnis wird die Klage gegen das Land haben?

Wann und wie werden die positiven Ansätze im Koalitionsvertrag umgesetzt?

(Entlastung bei der Behindertenhilfe / Hilfe bei der Finanzierung von Kitas, Schulen, Inklusion / Mittel für die Sanierung der kommunalen Infrastruktur)

Was davon kommt bei uns als Kommunen an?

Auch vom Land hört man Positives: In einer Pressemitteilung des Innenministeriums stand kürzlich zu lesen: „Land stellt rund eine halbe Milliarde Euro mehr für die Sanierung der Kommunalfinanzen bereit - Kommunalminister Jäger: Wir wollen niemanden überfordern.“

Wenn wir uns anschauen, wie sich die Schlüsselzuweisungen für 2014 darstellen, dann müssen wir ernüchert feststellen: im Vergleich zum Vorjahr 2013 tritt eine Verschlechterung in Höhe von 190.000 € ein. Dies entspricht nur noch 60 % des Niveaus aus 2009. Oder anders gesagt: eine Verringerung um 1.880.000 €.

Mehr noch: Im 9. Schulrechtsänderungsgesetz des Landes wird die Konnexität verneint, d. h. wir als Kommunen haben die hierfür notwendigen Anpassungen in den Schulen alleine zu bezahlen.

Wie reagieren wir darauf?

Auch in diesem Haushalt finden Sie wieder unsere Konsolidierungsliste, aktualisiert um die bereits umgesetzten und bearbeiteten Sachverhalte. Diese Liste ist für uns alle ein fortwährender Auftrag, auch wenn 2014 Wahljahr ist. Nur mit gemeinsamen Anstrengungen können wir uns in die richtige Richtung entwickeln. Der Kämmerer wird Ihnen gleich erläutern, unter welchen Voraussetzungen der vorhin erwähnte, geringere Fehlbetrag erreicht werden kann.

Indes reicht es nicht, die Aufgaben von Gemeinden nur auf Haushaltsfragen zu reduzieren.

Die Kommunen sind die Keimzelle unserer Demokratie, titelte die FAZ vor kurzem in ihrem Leitkommentar - oder, wie es auch in der Koalitionsvereinbarung beschrieben wird, ein zentraler Bestandteil unseres Gemeinwesens, die wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge und der kommunalen Infrastruktur wahrnehmen.

Und da gibt es reichliche Aufgaben.

Unser gemeinsam erarbeitetes **Leitbild** definiert

Havixbeck als

- grüne Kulturgemeinde im Herzen des Münsterlandes
- die mit ihren vielfältigen Bildungs- und Freizeitangeboten und
- ihrer guten verkehrstechnischen Anbindung
- eine hohe Wohlfühlqualität für die ganze Familie bietet.

Zutreffende Beschreibung und Anspruch für die Zukunft zugleich!
Und nicht leicht zu erfüllen bei knapper werdenden Ressourcen, gesellschaftlichen und auch demografischen Veränderungen, Strukturveränderungen, die sich u. a. an den Problemen der Geschäftsleute sowie an Leerständen von Ladenlokalen ablesen lassen.

Aber unsere Gemeinde ist stark, hat viel zu bieten, hat leistungsfähige und aktive Bürgerinnen und Bürger, kann die positive (auch demografische) Entwicklung unserer Nachbarstadt Münster nutzen und liegt in der Baumbergeregion - einem besonderen Anziehungspunkt im Münsterland.

Diese Potenziale gilt es zu erkennen und auszubauen.

Wenn nun ein Haushalt eingebracht wird, müssen wir die Weichen dafür stellen, dass wir auf der einen Seite den wirtschaftlichen und finanziellen Herausforderungen gerecht werden, aber auf der anderen Seite der Gemeinde die Chancen der Zukunft erschließen.

Beispielhaft seien – orientiert am Leitbild – folgende Planungen im Haushaltsansatz genannt:

Kulturgemeinde:

Das Sandsteinmuseum als Kultureinrichtung und gleichzeitig Frequenzbringer für den Ort wollen wir im Rahmen der Regionale 2016 weiterentwickeln zu einer Akademie für Sandstein. Um uns nicht zu überfordern, ist entweder privates Kapital zu akquirieren oder alternativ über Wege zu entscheiden, die den Eigenanteil ohne Zusatzbelastung für unseren Haushalt ermöglichen.

Bildungs- und Freizeitangebote:

Die Ansätze für die Bauunterhaltung sowohl von Baumbergeschule und Anne-Frank-Gesamtschule haben wir für 2014 und Folgejahre auf 50 bzw. 100 Tausend Euro aufgestockt. So wollen wir unsere Schulen attraktiv halten und gleichzeitig die Substanz unserer Vermögenswerte erhalten.

Verkehrstechnische Anbindung:

Auch hier ist besonderes Augenmerk auf den Substanzerhalt zu legen. Wie bereits in der letzten Sitzungsfolge von uns vorgeschlagen, haben wir 250.000,00 € für das Straßenunterhaltungsprogramm 2014 vorgesehen.

hohe Wohlfühlqualität für die ganze Familie:

Hier ist es wichtig, angemessenen Wohnraum für Familien anbieten zu können. Die Wohnbauflächen der umzufunktionierenden Spielplätze sowie der Restgrundstücke in der Kiebitzheide sollten nicht nur unter Ertragsgesichtspunkten, sondern auch unter diesem Aspekt unbedingt in 2014 vermarktet werden. Weitere Baulandentwicklung sind für unsere wirtschaftliche und strategische Entwicklung eminent wichtig.

Quasi als **Klammer über allen vorgenannten Schwerpunkten** weise ich auf Folgendes hin:

Die Vereinsförderung als Grundlage des in Havixbeck stark ausgeprägten Ehrenamts müssen wir uns leisten, unsere Vereine sind wichtige Träger des dörflichen Zusammenhalts – und zwar in allen gesellschaftlichen Bereichen. Ob wir uns an einzelnen Stellen etwas entlasten können, muss zukünftig sorgfältig, aber immer unter Berücksichtigung der Leistung für den Ort und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des jeweiligen Vereins geprüft werden.

Ich habe Ihnen einen kurzen Blick auf Gegenwart und Zukunft dargestellt. Einerseits die Haushaltslage mit sehr begrenzten Möglichkeiten, andererseits die Handlungspotenziale.

Genauso differenziert sollten wir meines Erachtens haushaltspolitisch vorgehen:

- Konsolidierungsmöglichkeiten weiter bearbeiten und möglichst nutzen
- den Substanzerhalt unseres Gemeindevermögens beachten, d.h. unsere Vermögenswerte so pflegen und unterhalten, dass sie wertbeständig bleiben,
- neue Projekte nur nachhaltig unter Träger- / Finanzierungsvorbehalt angehen, so dass wir unseren Haushalt nicht überfordern und
- unbedingt die haushaltsmäßige Handlungsfähigkeit erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen konstruktive und vorausschauende Haushaltsberatungen.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen auch in diesem Jahr wieder gerne zur Verfügung, um in Ihren Fraktionen Rede und Antwort zu stehen. Gleiches gilt für den Kämmerer, Herrn Gottheil.

Den Verwaltungsmitarbeitern in allen betroffenen Ebenen sage ich nochmals herzlichen Dank für die gute und engagierte Zusammenarbeit bei der Erstellung des Haushalts.

Zum Schluss ein organisatorischer Hinweis:

In den vergangenen Jahren haben wir regelmäßig öffentliche Veranstaltungen angeboten zur Information und Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger. Angesichts der geringen Teilnehmerzahl halte ich dies in diesem Jahr nicht für angezeigt. Gleichwohl werden wir den Haushaltsentwurf auf unserer Homepage veröffentlichen und stehen Interessierten gern für Auskünfte zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.